



Der Bremen-Nord-Cup



Die Vorläufer für den Bremen-Nord-Cup sind Anfang der achtziger Jahre zu finden. Sie wurden zunächst unter dem schlichten Begriff „Fußball-Hallenturnier für Herrenmannschaften“ veranstaltet. Später kam der Begriff „um den Kitty-Nymark-Pokal“ hinzu. Das Endspiel bei Premiere gewann die Mannschaft des veranstaltenden FC Rotweiß Aumund-Lemwerder in der Besetzung Steinemann, A.Lankenau, Jahn, Weinmann, Kriegs, Flechtmann und Schröder gegen den favorisierten Bremer SV (4:3 nach Siebenmeter-Schießen). Den dritten Platz sicherte sich damals der TSV Lesum (Freseman, Viet, Meyer, Eiserbeck, Cordes, Edwards, Böhmcke, Krenke) mit einem 3:0 über den SC Vahr. Der schon in den Gruppenspielen gescheiterte Lüssumer TV hatte Reske, Unruh, Rosenfeldt, T. und R. Dembny, Moors, Reinhold, Eggerking, Thiede, Pommerening, Brandel, Harynek sowie Schlätzer aufgeboden. Berichterstatter für DIE NORDDEUTSCHE war Klaus Funke - damaliger Chefredakteur Sport - der seinen Kommentar mit der Headline „Versuch geglückt“ überschrieb.

Bei einem der nächsten Events belegte Verbandsligist TuS Schwachhausen Platz eins. Zweiter wurde der FC Rotweiß I (Eckert, A.Lankenau, Kriegs, Kalus, Weinmann, Schröder, John) vor dem TSV Lesum (Fascher, Erdmann, Stephan, Stewers, Müller, Mertin, Klott, Böhmcke) und Rotweiß II (Lukas, Radtke, Flechtmann, Schulz, Bedürftig, Hauptstock).

Ab 1988 fand das Turnier dann unter dem Namen „Bremen-Nord-Cup“ statt. Detaillierte Infos zur Historie dieses Events sind hinter dem **Button Chronik – Der Bremen-Nord-Cup – auch eine Erfolgsgeschichte** – zu finden.